**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 41 (1915)

**Heft:** 18

Artikel: Spekulation

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-447627

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Souveranität

Geranien stehn beim Bäcker, fast geziert, Und auch beim Metzger stehn Geraniumtöpfe, 's ist Sonn- und Wahltag und die dicken Röpfe Des Bäckers und des Metzgers sind rasiert.

Der Bäcker geht zur Urne und der Metzger auch, Den Glanz des Sonntags-Demokraten auf der Brust, Sie sind sich eines ernsten Schrittes voll bewusst, Das sieht man weniger am Kopfe als am Bauch.

Sie treten an die Urne, wo der Bürger stimmt, Dort steht ein Herr, als wenn's der Hüter wär', Der Herr ist sich der Sendung ebenfalls bewusst und Entgegen eines jeden Wählers Stimmkuvert. [nimmt

Dann gehn die souveränen Bäuche, voller Macht, Mit Römerstolz zu einem Dreier Wein; [bracht': Ein Fremder fragt, welch' grosse Cat man hier voll-"Man wählte, hört er, hier ein Dorfschulmeisterlein.

#### Geheimes

Durch eine raffiniert ausgedachte Rechnungsmethode ist es einem beschäftigungslosen Diplomaten gelungen, schon jeht voraus zu bestimmen, wer die Rosten der gegenwärtigen Ariege bezahlen muß. Auf die komplizierten Sormeln und Gleichungen können wir Raummangels wegen nicht eingehen. Das Resultat ist aber sehr einsach und wir können es hier verraten:

Es heißt: "Die Aeutralen." Wirfinden dies gerecht, da ja die Aeutralen (des Kontinentes) in diesem Kriege die einzigen waren, die glänzende Geschäfte gemacht haben und der Arieg für diese Aeutralen ein großes Erziehungs- und Ubschreckungsmittel war.

# Spekulation

Posikommis und Wirt, Konditor: Millionen haben sie — Zu berichten ist es bitter — Umgesetzt und schnell, wie nie. Ja, im Garten Brem, ihr Christen, Wo die Kasse so gespart, Hat man sich mit bösen Listen Um das goldne Kalb geschart.

Kat getanzt den alten Reigen, Wie die Linder Jeraels, Mit Viola, Baß und Geigen, Doch da krachte bös der Sels. Luf dem Kintern, auf der Nase Lag die ganze Kerrlichkeit — Uch, es ist noch manche Blase Vor dem Platen nicht geseit.

Viele goldne Kälber glänzen Aufgerichtet noch im Land, Ju den alten tollen Tänzen Reicht man sich die Bruderhand. Tanzt und springt und tanzt und taumelt Fröhlich dem Verhängnis zu — Erst wann sie am Galgen baumelt, Hat die liebe Geele Ruh'.

#### Falsch verbunden

"Bertha, hast du je einen Untrag erhalten?"

""Einmal ja, meine Liebe. Ein Herr bat mich telephonisch um meine Hand, aber er war salsch verbunden . . . . ""

#### Aus der Schule

Der Lehrer will den Mädchen beibringen, daß die Tiere die Sinne im allgemeinen besser entwickelt haben als der Mensch, und er fragt also: "Wer hört besser als der Mensch?"

Und die Aleinen bringen nun Beispiele wie: Der Luchs, der Sund usw.

Dann fragt er: "Wer sieht besser als der Mensch?"

Und wieder folgen Beispiele von den Aleinen.

Juletzt fragt er: "Wer riecht besser als der Mensch?"

Da steht eine der Aleinen auf und sagt: "Das Beilchen." 23. Sch.

## Das Kriegs-Alphabet

Umerika ist's einerlei, Es macht ja ein Geschäft dabei. Belgien ift ein Fremdenort, Es sind jett viele Deutsche dort. Calais liegt ganz nah' am Meer, England gibt es nicht mehr her. Deutschland sollte Prügel kriegen, Vorläusig tut's noch — oben liegen. Englands Söhne ziehn ins Seld, Aber nur für sehr viel Geld. Frankreich jede Schlacht gewinnt, Denn was Kavas sagt, das stimmt. Goldstücke liebt ein jeder sehr, Papiergeld aber sieht man mehr. Sotels bringen viel Gewinn, Doch sind jett keine Leute drin. Italien weiß nicht was es will -Wenn keiner siegt — so bleibt es still. Raiser sein, das ist sehr schön,

Raifer sein, das ist sehr schön,

Doch momentan nicht angenöhm.

Lausig sind die Zeiten immer,

Jett aber sind sie noch viel schlimmer.

Maulhelden haben ihren Reiz — Man findet sie auch in der Schweiz.

Miehsche, dieser deutsche Mann, Ist an allem Schuld daran.

Dstreußen ist jetzt wieder rein, Der Tindenburg macht so was sein. Przemysl spricht sich nicht leicht aus,

Die Russen sind jeht dort zu Haus. Quark nennt man mit vollem Recht,

Was Bierstrategen ausgehecht.

Nachher walzt es wieder z'ruck. Serbien ist ein kleines Land,

Dieses wäre keine Schand. Türken kämpsen eminent, Schade, daß sie abstinent.

11 — auf deutsch ein Taucherboot, Bringt dem Seinde schwere Not.

Bögel fliegen viele heute, Bomben werfend auf die Leute.

Beiber heißen — auch die netten — Wenn sie kämpfen: Guffragetten.

X-Beine hat so mancher Held, Deßwegen muß er doch ins Seld.

Poorne — weil es in der Schweiz — Ist neutral — und denk' ich — bleibt's!

Zeppelin löscht mit Gebraus In Paris die Lichter aus. 3' Bärn

Die Schütenmattenmesse geht slau,
Die Ariegssteuer dräut vor der Tür',
Dem Goldstück zog der Sünsliber nach,
Das Kartgeld wich dem Papier.
Im Bärengraben der "Mani" brummt
Und beginnt auf den Arieg zu schelten:
"Die Menschen fressen die Seigen selbst,
Gelbst Aüebli gibt's nur mehr noch selten."
Um Vornhausplat, am Getreidemarkt
Gedrückt spricht der Chrischten zu Stossen.
"Der Märit wär' da, doch zu kausen gibt's nichts,
Ich frage: Wo sind die Kartosseln?"

In andern Areisen hat wieder sehr Die Schiedsvertragsstrage verstimmt.
"Der Bundesrat treibt uns direkt in den Arieg!"
So schreibt Gerr Grimm sehr ergrimmt.
Die "Tagwacht" össet die Spalten weit Dur Schmähartikelchenslut:
"Der Trumps des Militarismus ist da, Es lechzt der Moloch nach Blut.
Und Unabhängigkeit, Ehre sind
Doch noch lang keine Lebensfragen,
Die Saustrechtszeiten vorüber sind,
Im Kultursaat regiert der — Magen."

Im Großratssaale war ganz "tout Bern", Man seiert Spitteler den Großen; Selbst Loosli aus Groß-Bern-Bümpliz erschien In Lehmgelb-Manchesserhosen. Herr Jonas Sraenkel vortrefslich sprach. Im Publikum herrschte die Brau: Leils Neugier, teils Xunstsnun und größenteils Tog die Srühjahrs-Gassons-Modenschau. Um Deklamator war alles falsch, Mur das salsche Pathos war ächt, Das Publikum schlief vor Begessterung ein: Na, Deutschland! Jest bist du gerächt!"

Uylerfink

#### Kurz und bündig

Ein Pole wollte sich einbürgern lassen. Er erhält den zu diesem Iwecke auszufüllenden Fragebogen, auf dem die ersten Fragen lauten: "Name", "Geboren", "Geschäft". Und er beantwortet sie prompt wie solgt:

Name: Morih Rosvinsky. Geboren: Ja. Geschäft: Miserabel. w. Sch.

## Späne

Der eine, wenn er lügt, ist ehrlicher als der andre, der die Wahrheit sagt.

Was den Menschen als Iweck erscheint, ist meistens nur Mittel.

Es tut einer oft alles, die Dinge seines Lebens auf einen gewissen Zunkt hin zu treiben und beklagt sich dann über Unglück und Bösartigkeit der andern.

## Die Moralschuster

Merkwürdiges gibt's in diesem Kriege, Jeder spricht von seinem eigenen Siege, Bläst in seine kleinen Keuschheits-Flämmchen, Cut, als wäre er ein Osterlämmchen. — Jeder hegte still den Friedensbronnen: "Er, der Schuft — der andere — hat begonnen!" ""Nur zur Abwehr kämpfen unsere Leute:"" (Man verteilt schon jetzt die Zukunstsbeute)

Die Moral — frägst du — von diesen Sachen?! Bruder du, du machst mich schrecklich lachen; Uon Moral anjetzo kannegiessen: Huf Cotal-Uerblödung lässt das schliessen!

Jch trinke nur den füßen Trank Zon Meilen, jedes Weingeist's bar; Go bleib' ich nüchtern, Gott sei dank! Und tränke ich das ganze Jahr.